

78 N 2

[58]

X 307348

76

Denen

Hoch-Edlen/ Best- und Hochgelahrten/

Wie auch

Wohl-Ehren Besten/ Großachtbaren/ Hochgeehrten/ Fürsich-
tig / Hoch- und Wohlweisen HERRN /

H E R R N

Burgermeistern/

SYNDICO und Rath/

Der weit berühmten Stadt

Mernigeroda

Meinen Hochgebietenden und Hochgeneigten

H E R R N und PATRONIS

Wolte

Dieses geringe Blat / als ein öffentliches

Gedenkmahl

In diesem durch GOTTES Gnad nunmehr
frölichst erlebten 1717.

Tubel = **T**ahr/

In tieffest-Schuldigster Submission und höchst-gebührender
Devotion dedicati und offeriren

Derosselben

Unterkänig = gehorsamst = ergebenster

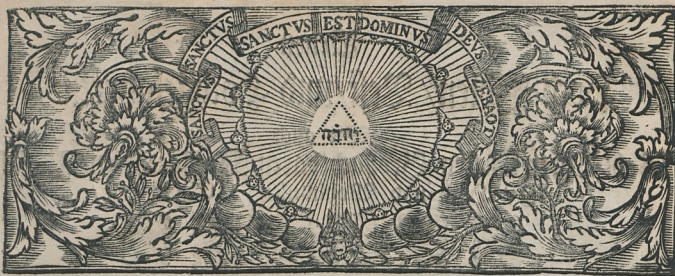
Engelbertus Steinborn/

Conversus Monachus.



Kapsel 78 N 2
[58]

Gedruckt Anno Jubilæi 1717.



Chronosticha in Annum Jubilæi 1717.

I.

Dem Gottlosen Ist Gottes vVort ein rechter GreVL,

DEs grossen Gottes Wort war fast nicht mehr
zu finden/
Lutherus dieses hat alsdann hervor gebracht/
Dies sich an die Gebodh des Antichrists nicht binden/
Weil dieser Gottes Wort zu einem Greul gemacht.

II.

Recht selig Ist/ Der Des Herrn vVort höret und behält.
Recht selig darum ist derselbige zu schätzen/
Der Gottes Wort behält und dieses fleißig hört/
Es kan in aller Noth sein traurig Werk ergehen/
Durch solches wird man recht zum Himmelreich gelehrt.

III.

O! VVie gVt Ist es GOTT Dem Herrn recht gehorChen.
Wer auch nach Gottes Wort ein Christlich Leben führet/
Dem selben Folge leist't/ und ihm nicht wiederstrebt/
Der ist auf guten Weg/ und thut was ihm gebühret/
Mit Christo auf der Welt schon in dem Himmel lebt.

IV.

Gott reisset Die GereChten aVs Der GeVVaLt Der Gottlosen.
DIE seine Schäßlein hat aus der Gewalt gerissen/
Womit der Antichrist sie hart gefangen hielt;
Er ließ nur seine Säh'/ nicht Gottes Wort sie wissen/
Dat sie auf solche Weis'/ wie er gewolt, getriilt.

V.

Ihr VerLasset Gottes Geboth / behaltet nVr Die Menschen VVffäge.
Was Gott geboten hat / das sahe man verlassen /
Das / Was der Pabst gelehrt / das musste gültig seyn.
Der kam gleich in den Bann / der solches wolt verpassen /
Man hörte über Ihn das Crucifige schrey'n.

VI.

Die Bibel Das beste BVCh Der VVeLt.

Es kan kein besser Buch allhie gefunden werden /
Als dieses / so von uns die Bibel wird genennt /
Es weist uns den Weg in Himmel von der Erden /
Wohl deme! der sich nicht von dero Lehre trennt.

VII.

Es Ist VnMöGLICH / Daß Gott LVge.

WIE durch die Bibel redt / sein Wort kan uns nicht lügen /
Wer diesem wiedestreibt / ist grosser Straffe wehrt /
WIE / der die Wahrheit ist / wird uns ja nicht betrügen /
Er ist die Liebe selbst / der unser Heyl begehrt.

VIII.

Ich Das VVort Gottes Ist Das aLLer süßeste Honig Des Herzens.
Des Herzens König ist in Gottes Wort enthalten /
Der Seelen süße Speiß in diesem ist verstedt /
Durch diese wird sie auch ernehret und erhalten /
Und uns der größte Schak des Himmelreichs entdeckt.

IX.

Den Menschen besser Ist nle geböhren aLs Gottes VVort VerLohren.
Durch Gottes Wort allein die frommen Menschen leben,
Wer ohne dieses lebt / der wird für todt geacht /
Dieweilen dieses kan das ewig' Leben geben /
Darum ein fromme Seele / es hoch und theuer acht.

X.

GOTT Der stärcket vns le nach selneM VVort.

Die Krafft in Gottes Wort / die Menschen kräftig stärcket /
Wer nur demselben traut / den läßt es nimmer nicht /
Ob es des Menschen Herz im Anfang nicht vermercket /
Jedoch zu rechter Zeit es tröstlich mit ihm spricht.

VVenlge gehen naCh Balsam fVr Die Seele.

Der Seelen Balsam ist / des höchsten Wort zu nennen/
 Doch wenig finden sich / die nach demselben geh'n /
 Nur nach der eitlen Lust pflegt unser Herk zu rennen/
 Die noch mit Unlust sich bald muß vergangen seh'n.

Eile IM rechten GLaVben VnD Gebet zV GOTT!

Ermahne dich o Mensch! nach deinen SÜNDEN zu eilen /
 Im Glauben und Bebeth von Gottes Wort nicht weich'.
 Du hast hier in der Welt mit nichts dich zu verweilen /
 Sie wird nun gar zu arg / darum von dieser fleuch!

SONNETTE.

Der Mensch geböhren ist / die Seeligkeit zu erben /

Dasß er nach seinem Tod auf ewig werd erfreut /
 Darum auch jedermann tracht solche zu erwerben /
 Und schicke sich darzu in dieser Zeitlichkeit.

Dieweilen aber viel uns diesen Weg verderben /

Die Seel durch falsche Lehr davon wird abgeleit t /
 Dasß in derselben wir nicht seelig können sterben /

Darum mit allem Fleiß man ihre Fallstrick meid't.

Es suchet jederman den besten Weg zu finden.

Es macht die heilige Schrift dahin die ebne Bahn /

Auf diesen muß allein sich unsre Lehre gründen /

Zu dieser auch allein führt uns der Luther an.

Den andern Schrifften muß man billig Abschied geben /

Wann anders unsre Seel dort ewig wohl soll leben.



78 N 2

[58]

X 307948

Denen

Hoch=Edlen / Best / und Hochgelahrten /

Wie auch Wohl=Chren Besten / Großachtbaren / Hochgeehrten / Fürsich=fig / Hoch=und Wohlweisen HERRN /

M S R R S R



germeister /

DICO und Rath /

weit berühmten Stadt

Mernigeroda

hochgebietenden und Hochgeneigten
RER und PATRONIS

Wolte

geringe Blat / als ein öffentliches

Denckmahl

durch GOZZES Gnad nunmehr
frölichst erlebten 1717.

ubel = Jahr /

ster Submission und höchst=gebührender
Devotion dedicien und offeriren

Deroselben

erthänig = gehorsamst = ergebenster
Engelbertus Steinborn /

Conversus Monachus.

[58]

AK

Gedruckt Anno Jubilaei 1717.